

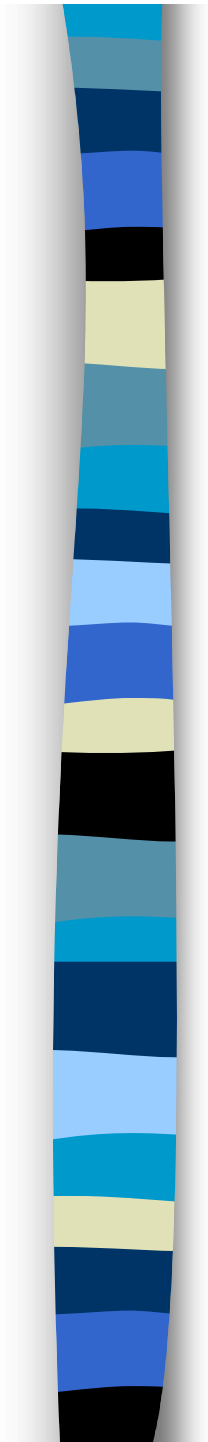
# KINDERGARTEN OBERNZELL



# Gliederung

- Darstellung der zentralen Eckpunkte der Einrichtung - S. 3
- Einstieg in den Umsetzungsprozess des BayBEP in der Praxis - S. 4
- Das Bild vom Kind - S. 5-6
- Die Rolle der Pädagogin - S. 7-8
- Das Spiel der Kinder - S. 9
- Lernmethodische Kompetenz - S. 10
- Mathematische Bildung - S. 11
- Naturwissenschaft und Technik - S. 12-13
- Medienkompetenz - S. 14
- Sprache und Literacy - S. 15-16
- Partizipation - S. 17
- Übergänge gestalten - S. 18-19
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern - S. 20
- Unsere gruppenübergreifenden Angebote - S. 21
- Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen - Dokumentation - S. 22
- Warum wir uns beworben haben - S. 23
- Spezielle Konsultationskompetenzen - S. 24

Überarbeitet im Januar 2010



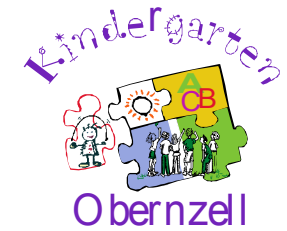
## Unsere Einrichtung stellt sich vor



- **Einrichtung:** Kath. Kindergarten, Kaufmannweg 11, 94130 Oberzell
- **Träger:** Kath. Pfarrkirchenstiftung Oberzell, Pfarrer Magnus König
- **Leitung:** Gisela Schmeizl
- **Platzangebot:** Derzeit besuchen uns **100 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 10 Jahre**  
Stammgruppen mit Öffnung aller Räume des Hauses ab ca. 9.00 Uhr  
Die bis 3-jährigen Kinder werden separat in der „Zwergelgruppe“ ihren Bedürfnissen entsprechend begleitet.  
Die 10 Grundschul Kinder, die am Nachmittag kommen, begleitet eine Erzieherin während der Hausaufgaben und in der anschließenden Freizeit, wo es auch spezielle Angebote gibt (derzeit z.B. Yoga- und Entspannungskurs)
- **Öffnungszeiten:** 7:15 Uhr – 16:00 Uhr
- **Räumlichkeiten:** unser Haus ist großzügig gebaut, die Kinder haben viele Möglichkeiten, sich zu entfalten (großer Mehrzweckraum, Lernwerkstatt, Eßraum, Ruheraum...)
- Unserer **pädagogischen Konzeption** ist der BayBEP zugrunde gelegt – das Bild vom Kind als aktiver Mitgestalter seiner Bildung und Entwicklung

**Kontakt Daten: E-Mail: [kindergarten-oberzell@web.de](mailto:kindergarten-oberzell@web.de)  
Tel. 08591-558 / Fax: 08591-939270**

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis

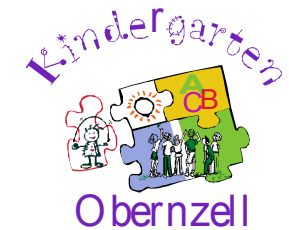


## Einstieg in den Umsetzungsprozess

- Entscheidend für die praktische Arbeit nach den Grundlagen des BayBEP ist zunächst die Auseinandersetzung des gesamten Teams mit den Inhalten des Bildungsplans.
- *Erarbeiten einzelner Bereiche in Kleingruppen*
- *Themenschwerpunkte setzen*
- *Klausurtag, an dem alle Mitarbeiterinnen teilnehmen*
- *Einbeziehen des Trägers, Elternbeirats und der Eltern*



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## ■ *Das Bild vom Kind*

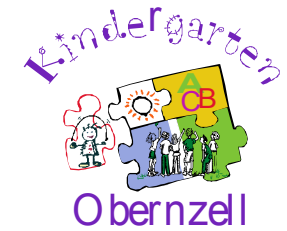
Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit.

Sie lernen mit Begeisterung, bemerkenswerter Leichtigkeit und Geschwindigkeit. Bereits sehr kleine Kinder sind eher aktive Mitgestalter als passive Teilnehmer.





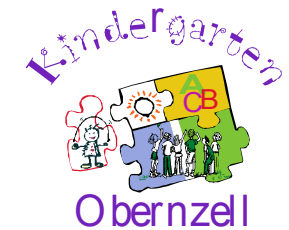
## Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



- „Kinder haben ein Recht auf Bildung – von Anfang an“
- Allen Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu bieten, zählt heute zu den Hauptaufgaben



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## Rolle der Pädagogin

- Diese hat sich verändert, weg von der traditionellen Anleitungsfunktion – hin zur Begleiterin, Moderatorin und Dialogpartnerin der Kinder.
- Sie hört zu, beobachtet, begleitet und unterstützt die Lern- und Forschungsprozesse der Kinder.



## Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



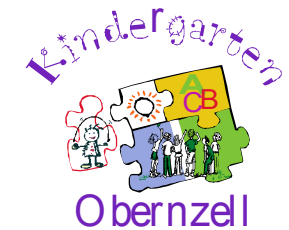
- **Das Kind und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt**
- Akzeptanz und Wertschätzung des Kindes
- Stärken des Selbstwertgefühls
- Fördern der Konfliktfähigkeit und Problemlösefähigkeit

*„Der Fehler ist der Freund des Menschen“*





# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



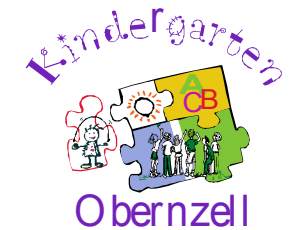
## ■ „Das Spiel ist der Königsweg der Kinder“

Jakob L. Moreno

Kinder bis zur Einschulung lernen alle für eine gesunde Entwicklung wichtigen Fähigkeiten über das Spiel.

Spielen und Lernen sind keine Gegensätze oder voneinander getrennte Prozesse. Freie Spielprozesse sind immer auch Lernprozesse.

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## „Lernen wie man lernt“

- Durch die Arbeit mit dem BayBEP und dem Bereich „Lernmethodische Kompetenz“ ist unser Focus verstärkt auf die Lernprozesse der Kinder gerichtet.
- Wir versuchen, Lernprozesse so zu organisieren, dass Kinder bewusst erleben und mit anderen reflektieren, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie es gelernt haben.  
In den Lernprozessen werden die Inhalte, wie auch das Lernen selbst betont.



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## Mathematische Bildung

- Der Bereich der mathematischen Bildung hat durch die Arbeit mit dem BayBEP einen anderen Stellenwert erhalten.
- Mathematische Bildung ist in vielfältigster Weise im Alltag vorhanden.
  - > Würfelspiele, Auszählverse, Kartenspiele, Kaufladen... etc.

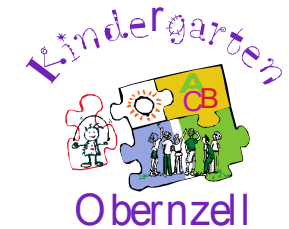
***Der bewusste Umgang mit Mathematik soll klar gemacht werden!***



... und auch

- >Zählkompetenz
- >Geometrische Formen und Zahlen kennen lernen und erfassen

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## ■ *Naturwissenschaften und Technik*

Kinder haben heute, wie früher ein natürliches Interesse am Beobachten und Experimentieren. In ihren vielen „Warum-Fragen“ zeigt sich das deutlich. Im BayBEP ist diesem Bereich ein eigenes Kapitel gewidmet.





# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis

verschiedene  
Experimente





# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## ■ Medienkompetenz

Gab es noch vor wenigen Jahren deutliche Vorbehalte gegen den Einsatz von technischen Medien, wie z.B. Computer im Elementarbereich, gehört er heute bereits zum alltäglichen Spielangebot.

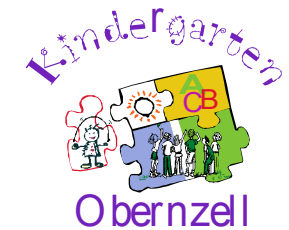
Technische Medien sind heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, deshalb ist Kindern frühzeitig zu ermöglichen, Medienkompetenz zu erwerben.

Als wir den Computer als Spielbereich in allen Gruppen integriert haben, war zunächst eine Teamfortbildung nötig, um die unterschiedlichen Kenntnisse der Mitarbeiterinnen auf ein Niveau zu bringen.



Auch verschiedenste andere Medien  
finden das Interesse der Kinder

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## ■ ***Sprache und Literacy***

Sprachliche Bildung nimmt in unserer Einrichtung einen großen Stellenwert ein.

**„Sprache ist das Tor zum Leben“**

Neben den vielfältigen Angeboten zur sprachlichen Bildung, ist uns auch das persönliche Gespräch und eine „zuhörfreundliche“ Atmosphäre wichtig.



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis

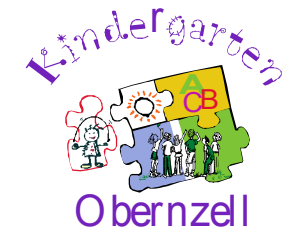


## Sprachliche Bildung – Literacy



- Derzeit sind wir an einem Projekt des Bayer. Rundfunks und der Stiftung Zuhören beteiligt zum Thema „Ohren spitzen – kreative Lernen durch Zuhörförderung“.
- Bücher haben einen entscheidenden Stellenwert für die Entwicklung der Sprachkompetenz. Um den Kindern möglichst viel Zugang zu guter Kinderliteratur zu geben, hat sich eine Kinder- und Elternbibliothek etabliert. Einmal wöchentlich kommen Lesepaten in den Kindergarten.

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



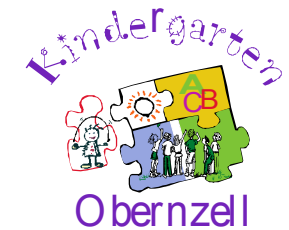
## ■ Partizipation – Mitwirkung der Kinder

Kinder haben ein Recht, an Entscheidungen, die sie betreffen, ihrer Entwicklung entsprechend beteiligt zu werden. Aus diesem Grund finden bei uns regelmäßig Kinderkonferenzen statt. Hier werden die verschiedensten Themen aufgegriffen und besprochen.

Das Zusammenleben in einer Gruppe bietet ein ideales Übungsfeld für das Einüben demokratischer Kompetenzen.



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## ■ Übergänge

Kinder wachsen heute in einer Gesellschaft auf, in der Veränderung zur Normalität gehört.

Die erfolgreiche Bewältigung eines Übergangs von einem Lebensabschnitt in einen anderen fordert und stärkt die persönliche Entwicklung.

Wir versuchen, die Kinder und auch die Eltern dabei bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten und den Übergang mit ihnen gemeinsam zu gestalten

Übergang

- > von der Familie in die Tageseinrichtung
- > von der Tageseinrichtung in die Schule





# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



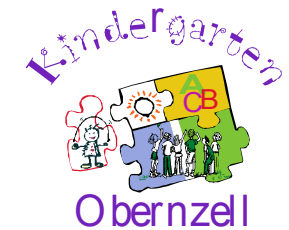
Schnupper-  
nachmittag  
mit Eltern



Schule – im Spiel und in der Wirklichkeit



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



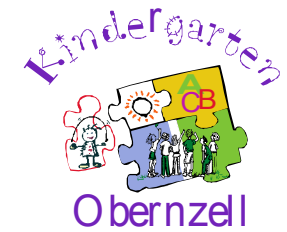
## ■ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Bildung und Erziehung fangen in der Familie an! Deshalb ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gestaltet sich durch:

- > Gespräch und Austausch mit den Eltern
- > Einbeziehen der Eltern in die Kindergartenarbeit (Lesepaten, Elternbibliothek, Elterncafe...)
- > Gemeinsam Feste und Veranstaltungen
- > Regelmäßige Elternbefragungen
- > Enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat



# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## *Unsere gruppenübergreifenden Angebote*



- Schlaumäusetag
- Waldtag
- Liedermäuse
- Sporttag
- Lernwerkstatt

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen – Dokumentation

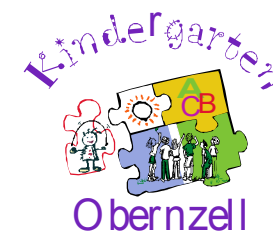
Eine kontinuierliche Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen von Kindern bildet die Grundlage für das pädagogische Handeln und das Gespräch mit den Eltern.

Wir handhaben dies durch:

- > Vorgegebene Beobachtungsbögen
- > Freie Aufzeichnungen
- > Portfolio
- > Fallbesprechungen im Team
- > Dokumentation und Präsentation von Lerninhalten und Lernprozessen durch Aushänge

Dieser Bereich stellt für unser Team eine große Herausforderung dar, weil er sehr zeitintensiv ist. Wir sind momentan dabei, Zeitressourcen zu schaffen, um diesen Anforderungen bestmöglich und für uns zufriedenstellend gerecht zu werden.

# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



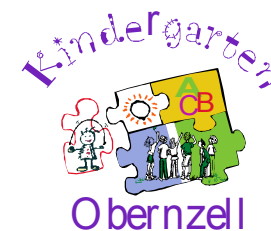
## Warum wir uns beworben haben:

- 2003/04 haben wir als Modelleinrichtung für ein Jahr den BayBEP erprobt
- Seit dieser Zeit beschäftigen wir uns intensiv mit dem BayBEP und aktiv mit der Umsetzung in der Praxis
- Die Mitarbeiter des Teams haben die verschiedensten Fortbildungen zu den Themenbereichen des BayBEP besucht.
- Teilnahme an einem Arbeitskreis der KEG, an dem 12 Modelleinrichtungen beteiligt waren
- Tätigkeit als Referentin über die Umsetzung des BayBEP in der Praxis – z.B. an der Fachakademie, bei Seminarrektoren, Kooperationsveranstaltungen...
- Wir sind vom BayBEP überzeugt!





# Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan in der Praxis



## Unsere Konsultationskompetenzen und Beratungsschwerpunkte

- Dokumentation der Bildungspraxis in der Einrichtung
- Positiver Umgang mit Innovations- und Veränderungsprozessen – Teamentwicklung
- Strukturen für ein vielfältiges Angebot im Alltag
- Offene Arbeit und der Prozess dorthin
- Weiterentwicklung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Innere Differenzierung des Angebots (Arbeit sowohl in Stammgruppen als auch gruppenübergreifende Angebote, Angebot von Neigungsgruppen)
- Umsetzung des BayBEP mit Kindern bis zu 3 Jahren